



# GROWING TOGETHER

# Bilanz

AKTIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2021	Stand 31. Dez. 2020	PASSIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2021	Stand 31. Dez. 2020
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	80.000.000,00	80.000.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	14.117,76	15.882,48	II. Kapitalrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Gebundene Kapitalrücklagen	172.658.448,08	172.658.448,08
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.679.127,44	1.724.221,36	III. Gewinnrücklagen		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	301.803,97	322.935,45	1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	226.568.244,74	189.386.962,71
	<b>1.980.931,41</b>	<b>2.047.156,81</b>	IV. Bilanzgewinn	130.000.000,00	130.000.000,00
III. Finanzanlagen			<i>davon Gewinnvortrag EUR 66.000.000,00 (2020: EUR 11.000.000,00)</i>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	304.066.939,31	284.066.939,31		<b>609.226.692,82</b>	<b>572.045.410,79</b>
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.135.000.000,00	0,00	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.135.000.000,00 (2020: EUR 0,00)</i>			1. Rückstellungen für Pensionen	1.594.256,00	1.770.005,00
3. Beteiligungen	494.917,78	494.917,78	2. Steuerrückstellungen	0,00	15.596.228,31
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	22.825.715,09	9.222.789,11
	<b>1.439.561.857,09</b>	<b>284.561.857,09</b>		<b>24.419.971,09</b>	<b>26.589.022,42</b>
	<b>1.441.556.906,26</b>	<b>286.624.896,38</b>	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 171.432.781,55 (2020: EUR 10.703.583,93)</i>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.137.651.961,14 (2020: EUR 0,00)</i>		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	315.251.209,63	301.282.443,52	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.125.000.000,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2020: EUR 0,00)</i>			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 0,00 (2020: EUR 0,00)</i>		
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	13.949.696,50	18.952.516,74	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.125.000.000,00 (2020: EUR 0,00)</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2020: EUR 0,00)</i>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217.505,61	440.118,55
3. Wertpapiere und Anteile			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 217.505,61 (2020: EUR 440.118,55)</i>		
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	79.871.794,84	0,00	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2020: EUR 0,00)</i>		
	<b>409.072.700,97</b>	<b>320.234.960,26</b>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	170.982.716,72	10.235.950,22
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>86.603.089,67</b>	<b>321.650,18</b>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 170.982.716,72 (2020: EUR 10.235.950,22)</i>		
	<b>495.675.790,64</b>	<b>320.556.610,44</b>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2020: EUR 0,00)</i>		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>3.927.192,25</b>	<b>517.878,79</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten		
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 12.884.520,36 (2020: EUR 27.515,16)</i>		
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>1.571.517,45</b>	<b>1.638.631,53</b>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2020: EUR 0,00)</i>		
			a) Steuern	12.450,48	11.988,56
			b) Soziale Sicherheit	12.718,38	12.340,69
			c) Übrige	12.859.351,50	3.185,91
				<b>12.884.520,36</b>	<b>27.515,16</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>1.942.731.406,60</b>	<b>609.338.017,14</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>1.309.084.742,69</b>	<b>10.703.583,93</b>
				<b>1.942.731.406,60</b>	<b>609.338.017,14</b>
<b>EVENTUALFORDERUNGEN</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>EVENTUALVERBINDLICHKEITEN</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

(in EUR)	2021	2020
1. Erträge aus Beteiligungen		
a) Verbundene Unternehmen	130.000.000,00	150.000.000,00
b) Übrige	466.900,00	302.400,00
	<b>130.466.900,00</b>	<b>150.302.400,00</b>
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
a) Verbundene Unternehmen	9.258.284,55	9.503,63
b) Übrige	30.458,34	0,05
	<b>9.288.742,89</b>	<b>9.503,68</b>
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) verbundene Unternehmen	(163.695,55)	(5.592,53)
b) übrige	(16.102.894,21)	(349.875,47)
	<b>(16.266.589,76)</b>	<b>(355.468,00)</b>
<b>4. Zwischensumme aus Z 1 bis 3 (Finanzergebnis)</b>	<b>123.489.053,13</b>	<b>149.956.435,68</b>
5. Umsatzerlöse	29.008.963,23	31.022.820,32
6. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	11.461,64
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	326.095,45	0,00
c) Übrige	304.364,50	184.553,90
	<b>630.459,95</b>	<b>196.015,54</b>
7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(28.093.824,32)	(27.870.992,08)
	<b>(28.093.824,32)</b>	<b>(27.870.992,08)</b>
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	(10.249.898,32)	(13.387.676,27)
b) Soziale Aufwendungen	(1.658.196,65)	(4.116.882,41)
<i>davon Aufwendungen für Altersvorsorgen</i>	<i>(723.382,89)</i>	<i>(576.104,02)</i>
<i>aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	<i>(143.210,04)</i>	<i>(2.665.398,56)</i>
<i>bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<i>(713.495,68)</i>	<i>(632.705,69)</i>
<i>cc) Sonstige Sozialaufwendungen</i>	<i>(78.108,04)</i>	<i>(242.674,14)</i>
	<b>(11.908.094,97)</b>	<b>(17.504.558,68)</b>
9. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(120.210,31)	(100.668,73)
	<b>(120.210,31)</b>	<b>(100.668,73)</b>
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	(1.714,35)	(1.714,36)
b) Übrige	(20.493.873,12)	(5.826.936,56)
	<b>(20.495.587,47)</b>	<b>(5.828.650,92)</b>
<b>11. Zwischensumme aus Z 5 bis 10 (Betriebsergebnis)</b>	<b>(30.978.293,89)</b>	<b>(20.086.034,55)</b>
<b>12. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 4 und Z 11)</b>	<b>92.510.759,24</b>	<b>129.870.401,13</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.670.522,79	2.235.807,28
<i>davon latente Steuern EUR -67.114,08 (2020: EUR -264.881,92)</i>		
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>101.181.282,03</b>	<b>132.106.208,41</b>
15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(37.181.282,03)	(13.106.208,41)
<b>16. Jahregewinn</b>	<b>64.000.000,00</b>	<b>119.000.000,00</b>
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	66.000.000,00	11.000.000,00
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>130.000.000,00</b>	<b>130.000.000,00</b>

# Anhang

## DER MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VON 1. JÄNNER 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021

### 1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Bilanzierung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung stellen die Grundlage dieses Jahresabschlusses dar.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die in § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB.

Die im vorjährigen Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Ausweis gegenüber dem Vorjahr sind unverändert geblieben.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen gemäß § 189a Z 6 UGB des Mayr-Melnhof Konzerns und stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen auf.

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs. 1 Z 20 UGB werden nicht angegeben, da sie dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zufügen würden.

Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und entsprechend der Holdingfunktion der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft so dargestellt, dass der Finanzerfolg an den Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung gestellt wird.

Mit dem im September 2021 abgeschlossenen „Cash Pooling Agreement“ hat die Mayr-Melnhof Aktiengesellschaft die Cash Pool Leader Funktion für zwei Euro Cash Pools übernommen.

## 2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### 2.1 Anlagevermögen

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Zugänge sind mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Softwarelizenzen sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden planmäßig auf 10 Jahre linear abgeschrieben.

#### **Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellung von Gegenständen des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude	10 - 40 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 7 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 800,00 werden gem. § 204 Abs. 1a UGB im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Gegenstände des Anlagevermögens außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben. Sofern die dafür maßgeblichen Gründe nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

#### **Finanzanlagen**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Als verbundene Unternehmen werden alle Tochterunternehmen bezeichnet, die von der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden (§ 189 Z 7 und 8 UGB).

Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen aufgrund von Pensionszusagen enthalten. Der Ansatz dieser Ansprüche erfolgt mit dem Deckungskapital.

Die Gesellschaft hat eine Rückdeckungsversicherung für ihre Pensionsverpflichtung gegenüber den Begünstigten abgeschlossen. Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet und unter Beachtung der Vermögensobergrenze mit der entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung saldiert.

Bei Finanzanlagen, die keine Beteiligungen sind, erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden (Zeit-) Wert. Bei Finanzanlagen dürfen solche Abschreibungen auch vorgenommen werden, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

## 2.2 Umlaufvermögen

Bei Gegenständen des Umlaufvermögens erfolgt gegebenenfalls eine Abschreibung, um sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag anzusetzen. Sofern die Gründe für die Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der Abschreibung im Umfang der Werterhöhung zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

### **Wertpapiere und andere Anteile**

Wertpapiere und andere Anteile werden mit den Anschaffungskosten vermindert um allfällige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

## 2.3 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß der Stellungnahme 27 des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) „Personalrückstellungen (UGB)“, Stand Dezember 2020, bilanziert. Bei der Berechnung, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) erfolgt, werden zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen in Form einer langfristigen Prognose berücksichtigt. Der Zinssatz wird nach dem aktuellen langfristigen Zinssatz am Kapitalmarkt zum Bilanzstichtag bemessen.

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen werden das frühestmögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen sowie die biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P „Angestellte“ bzw. „Gemischt“ (2020: AVÖ 2018-P „Angestellte“ bzw. „Gemischt“) zugrunde gelegt. Für Vorstandsmitglieder wird ausschließlich auf die Dauer des Vorstandsmandats abgestellt.

Pensionszusagen, die durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen gedeckt sind und für die die Gesellschaft wirtschaftlich somit kein Risiko trägt, werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen.

Bei der Bilanzierung der Rückstellung für Pensionen, sowie der sonstigen langfristigen personenbezogenen Verpflichtungen wird vom Wahlrecht, die rechnungsmäßigen Zinsen im Finanzergebnis auszuweisen, Gebrauch gemacht.

## 2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2.5 Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sowie die Zahlungsmittel in Fremdwährungen sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

## 3 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## Bilanz

## 3.1 Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB

(in EUR)	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen						
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Buchwert	Buchwert
	01.01.2021	2021	2021	2021	31.12.2021	01.01.2021	2021	2021	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	17.647,08	0,00	0,00	0,00	17.647,08	1.764,60	1.764,72	0,00	3.529,32	14.117,76	15.882,48
<b>Summe I</b>	<b>17.647,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.647,08</b>	<b>1.764,60</b>	<b>1.764,72</b>	<b>0,00</b>	<b>3.529,32</b>	<b>14.117,76</b>	<b>15.882,48</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund											
a) Grundwert	577.352,82	0,00	0,00	0,00	577.352,82	0,00	0,00	0,00	0,00	577.352,82	577.352,82
b) Gebäudewert	2.641.168,05	18.767,40	0,00	0,00	2.659.935,45	1.494.299,51	63.861,32	0,00	1.558.160,83	1.101.774,62	1.146.868,54
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung <sup>1)</sup>	376.358,49	33.452,79	796,79	0,00	409.014,49	53.423,04	54.584,27	796,79	107.210,52	301.803,97	322.935,45
<b>Summe II</b>	<b>3.594.879,36</b>	<b>52.220,19</b>	<b>796,79</b>	<b>0,00</b>	<b>3.646.302,76</b>	<b>1.547.722,55</b>	<b>118.445,59</b>	<b>796,79</b>	<b>1.665.371,35</b>	<b>1.980.931,41</b>	<b>2.047.156,81</b>
<b>Summe I und II</b>	<b>3.612.526,44</b>	<b>52.220,19</b>	<b>796,79</b>	<b>0,00</b>	<b>3.663.949,84</b>	<b>1.549.487,15</b>	<b>120.210,31</b>	<b>796,79</b>	<b>1.668.900,67</b>	<b>1.995.049,17</b>	<b>2.063.039,29</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	284.066.939,31	20.000.000,00	0,00	0,00	304.066.939,31	0,00	0,00	0,00	0,00	304.066.939,31	284.066.939,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.135.000.000,00	0,00		1.135.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.135.000.000,00	0,00
3. Beteiligungen	494.917,78	0,00	0,00	0,00	494.917,78	0,00	0,00	0,00	0,00	494.917,78	494.917,78
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	384.157,45	312.264,01	(71.893,44)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe III</b>	<b>284.561.857,09</b>	<b>1.155.384.157,45</b>	<b>312.264,01</b>	<b>(71.893,44)</b>	<b>1.439.561.857,09</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.439.561.857,09</b>	<b>284.561.857,09</b>
<b>Gesamt</b>	<b>288.174.383,53</b>	<b>1.155.436.377,64</b>	<b>313.060,80</b>	<b>(71.893,44)</b>	<b>1.443.225.806,93</b>	<b>1.549.487,15</b>	<b>120.210,31</b>	<b>796,79</b>	<b>1.668.900,67</b>	<b>1.441.556.906,26</b>	<b>286.624.896,38</b>

<sup>1)</sup> Im Jahr 2021 sind geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 796,79 zu- und abgegangen.



### 3.2 Aufgliederung der Anteile an verbundenen Unternehmen

(in EUR)	31.12.2021	Geschäftsjahr 2020	
	Anteil in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
MM Service GmbH (vormals Mayr-Melnhof Service GmbH), Wien (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	25.762,37	k. A
Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H., Reichenau/Rax (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	3.899.612,98	k. A
MM BOARD & PAPER GmbH (vormals Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH), Wien (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	278.113.614,49	k. A
MM PACKAGING GmbH (vormals Mayr-Melnhof Packaging International GmbH), Wien (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	479.001.021,47	k. A

<sup>1)</sup> Hinsichtlich der Angabe der Jahresergebnisse wird von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 2 UGB Gebrauch gemacht.

### 3.3 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Unter dem Posten Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist ein Betrag in Höhe von EUR 1.135.000.000,00 (31. Dezember 2020: EUR 0,00) enthalten, der nicht innerhalb eines Jahres fällig ist.

### 3.4 Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

Unter Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens sind die Rückdeckungsversicherungen, die im Wesentlichen zugunsten der Pensionsberechtigten verpfändet sind, saldiert mit den Pensionsverpflichtungen ausgewiesen.

### 3.5 Forderungen

Zum 31. Dezember gliedern sich die Forderungen wie folgt:

(in EUR)	31.12.2021	31.12.2020
<b>1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		
a) aus Lieferungen und Leistungen	6.843.567,45	9.140.030,46
b) aus sonstigen Forderungen	308.407.642,18	292.142.413,06
	<b>315.251.209,63</b>	<b>301.282.443,52</b>
<b>2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände</b>	13.949.696,50	18.952.516,74
<b>Gesamt</b>	<b>329.200.906,13</b>	<b>320.234.960,26</b>

Unter den sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Forderungen aus Cash Pooling-Vereinbarungen in Höhe von EUR 304.003.400,92 (31. Dezember 2020: EUR 290.255.861,80) ausgewiesen, wobei die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für zwei Euro Cash Pools als Cash Pool Leader fungiert.

In den sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 4.399.874,67 (31. Dezember 2020: EUR 1.884.507,03) enthalten.

Wie im Vorjahr sind in den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen Erträge von unwesentlicher Höhe enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

### 3.6 Wertpapiere und Anteile

Unter den Wertpapieren und Anteilen sind Anteile an einem Geldmarktfonds iHv EUR 79.871.794,84 (31. Dezember 2020: EUR 0,00), der wiederum ausschließlich in verzinsliche Wertpapiere und Geldmarktinstrumente investiert, ausgewiesen.

### 3.7 Latente Steuern

Der latente Steueranspruch aus dem Saldo der aktiven und passiven latenten Steuern beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 1.571.517,45 (31. Dezember 2020: EUR 1.638.631,53).

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag, unter Zugrundelegung eines Körperschaftsteuersatzes von 25 %, für folgende Posten gebildet:

	2021		2020	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Rückstellungen für Abfertigungen			X	
Rückstellungen für Pensionen	X		X	

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

(in EUR)	2021	2020
<b>Aktive latente Steuern 01.01.</b>	<b>1.638.631,53</b>	<b>1.903.513,45</b>
Auflösung	(67.114,08)	(278.636,25)
Zuführung	0,00	13.754,33
<b>Aktive latente Steuern 31.12.</b>	<b>1.571.517,45</b>	<b>1.638.631,53</b>

### 3.8 Eigenkapital

#### Grundkapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 80.000.000,00 ist in 20.000.000 Stück nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

### 3.9 Rückstellungen

#### Pensionsverpflichtungen

Die Rechenparameter zu den jeweiligen Stichtagen stellen sich wie folgt dar:

(in %)	31.12.2021	31.12.2020
	Pensionen	Pensionen
Abzinsungsfaktor	0,98 %	0,85 %
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	2,50 %	2,50 %
Langfristige Rentensteigerungsraten	2,00 %	2,00 %

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, die sich aufgrund von Änderungen im Bestand der Versorgungsberechtigten und Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen ergeben, werden zur Gänze erfolgswirksam erfasst.

Die Anwartschaftsbarwerte betreffend Pensionsverpflichtungen sowie die Überleitungen zum bilanzierten Rückstellungsbetrag stellen sich wie folgt dar:

(in EUR)	Pensionen
<b>Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2020</b>	<b>11.900.176,66</b>
Zuführung Dienstzeitaufwand 2021	184.854,00
Zuführung Zinsaufwand 2021	94.172,00
Auszahlungen 2021	(840.997,00)
Versicherungsmathematische Verluste bzw. (Gewinne) 2021	659.777,67
<b>Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2021</b>	<b>11.997.983,33</b>
Deckungskapital	(10.403.727,33)
<b>Saldierte Pensionsverpflichtung</b>	<b>1.594.256,00</b>

Der Zinsaufwand ist unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Wert der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung beträgt EUR 10.403.727,33 (31. Dezember 2020: EUR 10.130.171,66). Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet und daher, unter Beachtung der Vermögensobergrenze, mit der entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung in Höhe von EUR 11.997.983,33 (31. Dezember 2020: EUR 11.900.176,66) saldiert.

#### Sonstige Rückstellungen

Neben der Rückstellung für die variablen Vorstandsbezüge des laufenden Jahres in Höhe von EUR 6.918.092,66 (31. Dezember 2020: EUR 7.375.971,00) enthalten die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Konzerndienstleistungen in Höhe von EUR 14.176.000,00 (31. Dezember 2020: EUR 0,00), Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube, Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand und die Vergütung für die Aufsichtsratsstätigkeit.

Von der Rückstellung für die variablen Vorstandsbezüge sind EUR 355.462,08 (31. Dezember 2020: EUR 0,00) langfristig.

Bei den noch nicht abgerechneten Konzerndienstleistungen handelt es sich um Leistungen, die die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft bei der MM Service GmbH (vormals Mayr-Melnhof Service GmbH, Wien) beauftragt hat. Diese können im Konzern nicht umgelegt werden, da sie im Eigentümerinteresse der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft erbracht wurden.

### 3.10 Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember gliedern sich die Verbindlichkeiten wie folgt:

(in EUR)	31.12.2021	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2020	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	1.125.000.000,00	950.500.000,00	<b>0,00</b>	0,00
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	217.505,61	0,00	<b>440.118,55</b>	0,00
<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>				
a) aus Lieferungen und Leistungen	587.948,26	0,00	<b>3.005.771,67</b>	0,00
b) aus sonstigen Verbindlichkeiten	170.394.768,46	0,00	<b>7.230.178,55</b>	
	<b>170.982.716,72</b>	<b>0,00</b>	<b>10.235.950,22</b>	<b>0,00</b>
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
a) Steuern	12.450,48	0,00	<b>11.988,56</b>	0,00
b) Soziale Sicherheit	12.718,38	0,00	<b>12.340,69</b>	0,00
c) Übrige	12.859.351,50	0,00	<b>3.185,91</b>	0,00
	<b>12.884.520,36</b>	0,00	27.515,16	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>1.309.084.742,69</b>	<b>950.500.000,00</b>	<b>10.703.583,93</b>	<b>0,00</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus Darlehen in Form von Schuldscheinen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 1.125.000.000,00 (31. Dezember 2020: EUR 0,00). Die Laufzeiten der zu marktüblichen Konditionen verzinsten Darlehen betragen zwischen 5 und 15 Jahren.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen von unwesentlicher Höhe enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Verbindlichkeiten aus den Cash Pooling-Vereinbarungen in Höhe von EUR 168.736.147,48 (31. Dezember 2020: EUR 0,00) enthalten, wobei die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für zwei Euro Cash Pools als Cash Pool Leader fungiert.

Weiters sind hier auch sonstige Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 1.651.036,22 (31. Dezember 2020: EUR 7.230.178,55) ausgewiesen.

## Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.11 Nettoerlöse nach geografischen Märkten

(in EUR)	2021	2020
<b>Verbundene Unternehmen</b>		
Österreich	<b>7.591.938,34</b>	7.621.927,52
Andere EU-Länder	<b>16.129.888,40</b>	16.288.908,05
Nicht EU-Länder	<b>5.287.136,49</b>	7.111.984,75
<b>Gesamt</b>	<b>29.008.963,23</b>	<b>31.022.820,32</b>

### 3.12 Personalaufwand

Die Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthaltenen Beiträge betragen EUR 143.210,04 (2020: EUR 74.676,88).

Die Aufwendungen an ausgelagerte Einheiten in Form von beitragsorientierten Plänen betragen EUR 130.000,02 (2020: EUR 499.999,98).

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen und Erträge für Altersversorgung für den Vorstand gliedert sich wie folgt:

(in EUR)	2021	2020
Anpassung der Pensionsrückstellung	(175.749,00)	(209.258,63)

### 3.13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den Aufwendungen, die im Geschäftsjahr auf die Tätigkeit des Abschlussprüfers entfallen, wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft verwiesen.

### 3.14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Dezember 2005 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der Gruppenbesteuerung ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht. Es wurde ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen, der die Belastungsmethode vorsieht.

Die Gruppenmitglieder sind:

MM Frohnleiten GmbH, Frohnleiten (vormals Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten)  
 MM BOARD & PAPER GmbH, Wien (vormals Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH, Wien)  
 MM PACKAGING GmbH, Wien (vormals Mayr-Melnhof Packaging International GmbH, Wien)  
 MM Neupack GmbH, Reichenau an der Rax (vormals Neupack Gesellschaft m.b.H., Reichenau an der Rax)  
 MM Premium Vienna GmbH, Wien (vormals Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH, Wien)  
 MM Service GmbH, Wien (vormals Mayr-Melnhof Service GmbH, Wien)  
 free-com solutions GmbH, Wien

Aufgrund des Umlagevertrages zwischen den inländischen Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2021 EUR 5.807.420,12 (2020: EUR 3.824.819,78) an die Gruppenmitglieder weiterverrechnet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen im Jahr 2021 einen Ertrag von EUR 8.737.636,87 (2020: Ertrag EUR 2.500.689,20) auf.

### 3.15 Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 70.000.000,00 eine Dividende von EUR 3,50 je Aktie auszuschütten.

## 4 SONSTIGE ANGABEN

### 4.1 Angaben über Organe und Mitglieder

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

#### Bezüge des Vorstandes

An die aktiven Vorstandsmitglieder wurden die nachfolgend dargestellten Vergütungen gewährt:

(in EUR)	2021	2020
a) von der Gesellschaft	9.838.549,17	8.995.147,30
b) von verbundenen Unternehmen	0,00	503.493,25
<b>Gesamt</b>	<b>9.838.549,17</b>	<b>9.498.640,55</b>
Davon		
a) fixe Bezüge	2.491.676,06	3.499.878,55
b) variable Vergütung	7.346.873,11	5.998.762,00
<b>Gesamt</b>	<b>9.838.549,17</b>	<b>9.498.640,55</b>

An ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2021 Gesamtbezüge von EUR 1.620.996,37 (2020: EUR 7.043.479,43) gewährt.

**Bezüge des Aufsichtsrates**

(in EUR)	2021	2020
von der Gesellschaft	717.020,00	697.500,00
<b>Gesamt</b>	<b>717.020,00</b>	<b>697.500,00</b>

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

**Vorstand**

MMag. Peter Oswald (Vorsitzender)  
 Dr. Andreas Blaschke (Mitglied des Vorstandes)  
 Mag. Franz Hiesinger (Mitglied des Vorstandes)

**Aufsichtsrat**

Dipl.-Ing. Rainer Zellner (Vorsitzender)  
 Mag. Johannes Goess-Saurau (1. Stellvertretender Vorsitzender)  
 Dr. Nikolaus Ankershofen (2. Stellvertretender Vorsitzender)  
 Dr. Alexander Leeb (Mitglied des Aufsichtsrates)  
 MMMag. Georg Mayr-Melnhof (Mitglied des Aufsichtsrates)  
 Mag. Ferdinand Mayr-Melnhof-Saurau, MSc (Mitglied des Aufsichtsrates)  
 Univ.-Prof. Dr. Klaus Rabel (Mitglied des Aufsichtsrates)  
 Ing. Franz Rappold (Mitglied des Aufsichtsrates)  
 Andreas Hemmer (Arbeitnehmervertreter)  
 Gerhard Novotny (Arbeitnehmervertreter)

**4.2 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag und weitere Informationen**

Die Entwicklungen in Russland und der Ukraine werden genau beobachtet wie auch die internationalen Maßnahmen und mögliche Auswirkung auf die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen. MM erwirtschaftet kumuliert ca. 9 % des Konzern-EBITDA in Russland und der Ukraine. In Russland werden an zwei Standorten, St. Petersburg und Pskov, Packagingprodukte für den lokalen Bedarf bei täglichen Konsumgütern produziert. Beide Werke sind aktuell in Betrieb. In der Ukraine, wo MM in der Landesmitte am Standort Cherkassy Verpackungen produziert, ist der Betrieb aktuell eingestellt.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Wien, am 14. März 2022

**Der Vorstand**

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft

MMag. Peter Oswald e.h.

Dr. Andreas Blaschke e.h.

Mag. Franz Hiesinger e.h.

# Lagebericht

## GEM. § 243 UGB DER MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR VON 1. JÄNNER 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft des Mayr-Melnhof Konzerns, der in zwei operativen Segmenten geführt wird: MM Board & Paper (ehemals MM Karton) und MM Packaging.

Der Erweiterung des Produktportfolios durch die Akquisition des Karton- und Papierwerkes Kwidzyn um „Kraftpapiere“ und „Ungestrichene Feinpapiere“ entsprechend, wurde das Segment von MM Karton auf MM Board & Paper umbenannt.

MM Board & Paper produziert und vermarktet ein vielfältiges Angebot an Karton- und Papierprodukten für ein breites Einsatzspektrum im Verpackungs- und Food-Service-Bereich auf Basis von Recycling- und Frischfasern. Verwendungsschwerpunkte sind „Food & Specialities“ sowie der Bereich „Premium“. Kraftpapiere werden vor allem an die Lebensmittel-/Gastronomiebranche und die Laminatindustrie verkauft, ungestrichene Feinpapiere insbesondere an Papier-/Bürobedarfshändler. MM Packaging verarbeitet Karton zu Faltschachteln und deckt bei Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfes ein breites Branchenportfolio in den beiden Hauptmärkten „Food&Specialities“ und „Premium“ ab. Das hoch spezialisierte Premiumgeschäft umfasst die Bereiche Pharma, Beauty & Personal Care sowie Cigarette. Die von der Gesellschaft wahrgenommenen Führungs- und Steuerungsaufgaben umfassen die Bereiche Strategie, Investitionen, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Finanz- und Risikomanagement, Investor Relations, Qualitätswesen, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources.

## 1 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS IN 2021

### 1.1 Branchenentwicklung

Im Zuge der gesamtwirtschaftlichen Erholung verzeichnete die Nachfrage auf den Karton- und Faltschachtelmärkten sowie bei Papieren in 2021 eine starke Dynamik. Gleichzeitig führte der massive Anstieg von Faser- und Transportkosten und später auch bei Energiekosten zu einer Serie signifikanter Preiserhöhungen im Jahresverlauf.

Altpapierpreise stiegen vor allem infolge hoher Nachfrage, zusätzlicher Kapazitäten bei den verarbeitenden Industrien, wie z.B. Wellpappe, sowie pandemiebedingt niedrigerer Lagerstände und anhaltend niedrigerer Sammelaufkommen bei grafischen Papieren weiter drastisch an. Zellstoff verzeichnete insbesondere aufgrund starker Nachfrage, logistischer Einschränkungen, verlängerter Produktionsstillstände und der Aufwärtsdynamik aus Asien ebenfalls einen deutlichen Preisanstieg. Hackschnitzel entwickelten sich demgegenüber mit weitgehend konstanten Preisen. Gas- und Strompreise verzeichneten ab Oktober nachfragebedingt, aber auch infolge politischer Spannungen einen galoppierenden Anstieg mit teilweise einer Vervierfachung der Gaspreise zum bisherigen Niveau. Darüber hinaus waren jedoch auch viele andere Inputfaktoren wie Farben, Lacke, technische Chemikalien oder Verpackungsmaterial durch starke Teuerung mit anhaltender Tendenz gekennzeichnet.



Das Thema Nachhaltigkeit bei Verpackungen, insbesondere die Substitution von Kunststoff, ist weiter ins Zentrum gerückt und wird von allen Teilnehmern in der Wertschöpfungskette, Karton-/Papier- und Faltschachtelproduzenten sowie Konsumgüterherstellern und Einzelhandel proaktiv vorangetrieben. Aufgrund der Vollbeschäftigung der Industrien konnten Umstellungen in 2021 jedoch nur langsam Platz greifen.

Kapazitätserhöhungen in der Kartonindustrie konzentrierten sich in 2021 am europäischen Kernmarkt vor allem auf laufende Investitionstätigkeit in bereits bestehende Anlagen. An der europäischen Peripherie kam es zur Inbetriebnahme je einer neuen Recycling- und Frischfaserkartonmaschine. Der Erwerb von Kotkamills und des Werkes Kwidzyn durch MM markierte die bedeutendste Veränderung am europäischen Kartonmarkt. Im Bereich Faltschachtel erreichte Graphic Packaging (US) durch die Übernahme von AR Packaging auch in Europa eine führende Position. Zudem setzte sich das Engagement von Finanzinvestoren im Sektor weiter fort. Insgesamt hat die starke Kostenbelastung in 2021 vor allem den Druck auf kleinere Unternehmen der Karton- und Faltschachtelindustrie deutlich erhöht. Die Anbieterstruktur bei Packaging bleibt insgesamt weiter von starker Fragmentierung geprägt.

## 1.2 Geschäftsverlauf 2021 in den Divisionen

### **MM Board & Paper**

Die europäischen Kartonmärkte wie auch die Märkte für Kraftpapiere und ungestrichenes Feinpapier waren in 2021 durch starke Nachfrage gekennzeichnet. Dies ist einerseits auf eine Wiederauffüllung der während der Pandemie reduzierten Supply Chain zurückzuführen sowie andererseits der Mengensicherung infolge stark gestiegener Lieferzeiten und teilweise dem Ausbleiben von Importen aus Asien geschuldet. Mit rund 340.000 Tonnen lag der durchschnittliche Auftragsstand daher und aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der Akquisitionen über dem Vergleichswert des Vorjahres (2020: 100.000 Tonnen). Trotz einzelner Lieferverzögerungen aufgrund fehlender Transportressourcen (z.B. LKW-Fahrer) konnten die Produktion und Versorgung unserer Kunden gewährleistet werden. Analog zum Vorjahr belief sich die Kapazitätsauslastung auf 97 %.

Infolge nachfrage- und angebotsbedingt massiver Steigerungen bei Rohstoffkosten (insbesondere Fasern, Chemikalien, Verpackungsmaterialien, Transport) sowie Energie wurden mehrere Preiserhöhungen umgesetzt. Aufgrund vertraglicher Bindungen erfolgen diese jedoch oft zeitversetzt zum Preisanstieg auf den Beschaffungsmärkten. Zellstoff- und Altpapierpreise setzten nach einem rasanten Anstieg im ersten Halbjahr auch in der zweiten Jahreshälfte die Aufwärtsbewegung weiter fort. Gründe für den signifikanten Altpapierpreisanstieg sind unverändert vor allem die starke Nachfrage der Wellpappen-Industrie sowie der Aufkommensrückgang bei Magazinpapieren und Zeitungsdruck.

Die Integration der strategischen Akquisitionen der Karton- und Papierwerke Kwidzyn, Polen, und Kotkamills, Finnland, bildete in 2021 einen besonderen Schwerpunkt. MM Board & Paper hat mit den Zukäufen nicht nur die Position bei Frischfaserkarton gestärkt, sondern auch zwei neue Kernprodukte, Kraftpapiere und ungestrichene Feinpapiere, erworben. Als Teil der Transformation wurden die beiden kleineren Kartonwerke, Baiersbronn und Eerbeek, veräußert. Darüber hinaus wurden Großinvestitionen mit Schwerpunkt auf Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch Effizienz, Innovation und Nachhaltigkeit an den Standorten Frohnleiten, Österreich, Neuss, Deutschland, und Kolicovo, Slowenien, auf den Weg gebracht.

Die Entwicklung der Divisionskennzahlen ist in besonderem Maße durch die Änderungen im Konsolidierungskreis geprägt.

Die Produktion lag mit 2.069.000 Tonnen akquisitionsbedingt 21,0 % über dem Vorjahreswert (2020: 1.710.000 Tonnen). Davon entfielen 1.320.000 Tonnen (64 %) auf Recyclingkarton und 502.000 Tonnen (24 %) auf Frischfaserkarton (2020: 1.365.000 Tonnen bzw. 80 % und 345.000 Tonnen bzw. 20 %). Die übrigen 247.000 Tonnen (12,0 %) entfielen auf die neuen Produktbereiche Kraftpapiere und ungestrichene Feinpapiere. Bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterstand wurden 617 Tonnen (2020: 693 Tonnen) pro Mitarbeiter erzeugt. Der Absatz erhöhte sich analog zur Produktion um 22,7 % auf 2.092.000 Tonnen (2020: 1.704.000 Tonnen).

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.561,1 Mio. EUR insbesondere akquisitionsbedingt um 48,6 % bzw. 510,3 Mio. EUR über dem Vergleichswert (2020: 1.050,8 Mio. EUR). Mit einem Anteil von rund 61 % in Westeuropa (2020: 66 %) und 32 % in Osteuropa (2020: 22 %) wurde wieder mehr auf den europäischen Märkten abgesetzt, wodurch der Verkaufsanteil in Ländern außerhalb Europas auf 7 % (2020: 12 %) zurückging.

MM Packaging war mit einem Lieferanteil von rund 13 % bzw. 236.000 Tonnen Karton (2020: 13 % bzw. 226.000 Tonnen) unverändert größter Kunde von MM Board & Paper.

Das betriebliche Ergebnis war vor allem durch die gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten, welche erst zeitverzögert über höhere Verkaufspreise kompensiert werden konnten, belastet. Insgesamt erhöhte sich dieses jedoch vor allem durch die Verbuchung von Einmaleffekten aus den Veränderungen im Konsolidierungskreis um 24,2 % auf 107,7 Mio. EUR (2020: 86,7 Mio. EUR). Die Operating Margin belief sich auf 6,9 % (2020: 8,3 %), der Return on Capital Employed auf 11,0 % (2020: 14,5 %). Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit betrug 108,7 Mio. EUR nach 126,3 Mio. EUR im Jahr zuvor.

### **MM Packaging**

Ähnlich wie bei Board & Paper waren auch die europäischen Faltschachtelmärkte in 2021 durch anhaltend starke Nachfrage gekennzeichnet. MM Packaging verzeichnete vor diesem Hintergrund in sämtlichen Food- als auch Non-Food-Anwendungsbereichen hohe Auftragseingänge. Der Absatz lag hierbei vor allem in den Bereichen Pharma, Beauty & Personal Care deutlich über dem Vorjahr. Parallel dazu wurden jedoch sämtliche Geschäftsbereiche von einem zunehmend dynamischen Anstieg der Inputkosten wie Karton, Papier, Farben, Lacke und Verpackungsmaterial erfasst. Die Weitergabe dieser Kostensteigerungen an die Kunden sowie die Aufrechterhaltung der Materialversorgung und Lieferfähigkeit standen daher im Mittelpunkt des laufenden Geschäftes. Beides ist MM Packaging gelungen, wobei die Kostenweitergabe entsprechend vertraglicher Bedingungen zwar sukzessive, aber infolge laufend weiterer Erhöhungen oft zeitverzögert erfolgte.

Um am Marktwachstum in Zentral-Ost-Europa zu partizipieren und günstigere Kosten zu nutzen, wurde die Verdoppelung des größten polnischen Werkes MMP Neupack Polska Petersona in Bydgoszcz vorangetrieben und der Bau eines neuen Verpackungswerkes Emerald in Polen nahe Warschau auf den Weg gebracht. Darüber hinaus befinden sich Erweiterungsinvestitionen für den Ausbau von Standorten zu kritischer Größe und Ausrichtung auf Wachstumsmärkte, wie nachhaltige, plastikfreie Verpackungen in Österreich, Rumänien und Großbritannien, erfolgreich in Umsetzung. Gleichzeitig wurden notwendige strukturelle Anpassungsmaßnahmen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Absicherung des Bestandsgeschäftes fortgesetzt. Dies betraf insbesondere den deutschen Verpackungsstandort MM Graphia Bielefeld, welcher per Ende September 2021 den Betrieb einstellte. In diesem Zusammenhang waren Einmalaufwendungen in Höhe von 20,1 Mio. EUR zu verbuchen.

Die verarbeitete Tonnage Karton und Papier lag mit 853.000 Tonnen leicht über dem Vorjahreswert (2020: 847.000 Tonnen).

Die Umsatzerlöse stiegen primär mengenbedingt um 3,0 % auf 1.641,6 Mio. EUR (2020: 1.594,2 Mio. EUR). Diese verteilen sich zu 49 % und 33 % auf West- und Osteuropa sowie zu 18 % auf außereuropäisches Geschäft (2020: 50 %; 32 %; 18 %). MM Packaging beliefert in verschiedenen Konsumgüterbranchen mehr als 1.700 Kunden. Die beiden Hauptmärkte sind Food & Specialities sowie Premium, wobei Letzterer die Bereiche Pharma, Beauty & Personal Care und Cigarette umfasst. Infolge der hohen Konzentration in den Abnehmerindustrien entfällt ein bedeutender Anteil des Geschäftes auf multinationale Großkunden, sodass in 2021 mit den Top-Fünf-Kunden rund 40 % (2020: 40 %) der Umsatzerlöse erwirtschaftet wurden.

Das betriebliche Ergebnis konnte vor allem mengenbedingt und aufgrund gesteigerter Kosteneffizienz um 11,9 % bzw. 17,2 Mio. EUR auf 161,9 Mio. EUR (2020: 144,7 Mio. EUR) gesteigert werden. Die Operating Margin belief sich demnach auf 9,9 % (2020: 9,1 %). Der Return on Capital Employed betrug 14,4 % (2020: 13,2 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit 161,1 Mio. EUR nach 191,9 Mio. EUR in 2020.

### 1.3 Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2021

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnete die Gesellschaft verglichen zum Vorjahr gesunkene Beteiligungserträge, denen die Dividendenzahlung für 2020 gegenüberstand.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war vor allem durch die Ausübung der Holdingfunktionen sowie der Verwaltung der Anteile an verbundenen Unternehmen gekennzeichnet.

### 1.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

(in EUR)	2021	2020
Finanzergebnis	123.489.053,13	149.956.435,68
Umsatzerlöse	29.008.963,23	31.022.820,32
Betriebsergebnis	(30.978.293,89)	(20.086.034,55)
Cash Earnings	101.368.606,42	132.467.574,51
Eigenkapitalausstattung	31,36 %	93,88 %
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	106.023.373,47	130.523.219,60
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	(1.234.995.908,47)	(823.431,62)
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.060.262.366,13	(64.334.236,42)

### 1.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

### **Umweltbelange**

Verantwortliche Kreislaufwirtschaft ist durch Konzentration unseres Geschäftes auf Karton- und Papierprodukte, die vorwiegend unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe erzeugt und nach dem Gebrauch stofflich wieder vollständig verwertet werden, bereits lange immanenter Teil unserer Tätigkeit. Daher sind wir bestrebt, in der aktuellen Verpackungsdiskussion durch innovative und kompetitive Lösungen aus Karton und Papier neue Möglichkeiten für die Substitution von Kunststoffen zu bieten und attraktives Zukunftspotential zu schaffen.

Grundlage der nachhaltigen Ausrichtung der MM Gruppe bilden unsere strategische Positionierung als Marktführer auf Basis von Kosten- und Innovationsführerschaft sowie die Wohlverhaltensregeln unseres Unternehmenskodex (Code of Conduct), welche u. a. auch die universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung miteinschließen. Dieser Ausrichtung folgen laufende Zielsetzungen und Ressourcenallokationen im Konzern.

Im aktuellen Trend hin zu nachhaltigen Verpackungsformen ist Kartonverpackung infolge der hohen Kreislauffähigkeit und natürlichen Erneuerung der Faserstoffe sehr gut positioniert.

### **1.6 Zweigniederlassungen**

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

## 2 DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

### 2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens in 2022

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstandes zum 14. März 2022 und berücksichtigt keine Auswirkungen von Akquisitionen, Veräußerungen oder anderen strukturellen Änderungen innerhalb des Jahres 2022. Die vorangegangenen und nachfolgenden vorausblickenden Aussagen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen können.

Nachfrage und Auftragslage zeigen sich für die Produkte beider Divisionen seit Jahresbeginn weiterhin in guter Verfassung. Die angesichts massiver Kostensteigerungen, vor allem des außergewöhnlichen Energiepreisanstieges, notwendigen Preiserhöhungen konnten für das 1. Quartal umgesetzt werden. Darüber hinaus ist eine weitere Kartonpreiserhöhung für das 2. Quartal geplant, um die seit Jahresbeginn fortdauernde Kosteninflation zu kompensieren. Auch in der Packagingdivision erfolgt die Weitergabe des jüngsten Inputkostenanstieges kontinuierlich, jedoch vertragsbedingt oft zeitversetzt. Infolge weithin gebuchter Kapazitäten und längerer Lieferzeiten steht bei unseren Kunden die Versorgungssicherheit nach wie vor im Fokus, der wir durch höchstmögliche Flexibilität und Transparenz nachkommen.

Aufgrund von Kapazitätsbeschränkungen kann das Absatzvolumen der Gruppe nur schrittweise steigen. Die zuletzt in mehreren Werken von MM Packaging in Angriff genommenen Erweiterungen sollten jedoch im Laufe des Jahres mehr Geschäft ermöglichen. Bei MM Board & Paper, wo der Investitionsschwerpunkt auf Effizienzsteigerungen und Optimierung des Produktportfolios liegt, werden die expansiven Effekte erst ab 2023 sukzessive zum Tragen kommen.

Wie bereits indiziert, ist aufgrund der intensivierten Investitionstätigkeit in Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum auch für 2022 und 2023 von Investitionen in einer Bandbreite von 250 – 300 Mio. EUR p.a. auszugehen. Bei MM Board & Paper stehen neben den Großinvestitionen in Frohnleiten, Neuss und Koliczevo auch Projekte bei den Neuakquisitionen MM Kotkamills und MM Kwidzyn im Fokus, um attraktive Potentiale zeitnahe nutzen zu können. Bei MM Packaging verfolgen wir in Polen eine Verdoppelung des großen Standortes in Bydgoszcz sowie den Neubau eines Verpackungswerkes nahe Warschau, um am Marktwachstum in Zentral-Ost-Europa zu partizipieren und günstigere Kosten zu nutzen. Darüber hinaus werden Standorte in Großbritannien, Österreich und Rumänien zu kritischer Größe ausgebaut.

Die Ausrichtung der MM Gruppe auf einen langfristig moderaten Wachstumskurs hat sich bewährt und wird weiterverfolgt. Während bei MM Board & Paper aktuell die Integration der Neuakquisitionen im Vordergrund steht, soll die Marktpräsenz von MM Packaging auch über Akquisitionen erweitert werden. Der Fokus auf Optimierung der Kostenstrukturen, Digitalisierung sowie innovative, nachhaltige Verpackungsprodukte als Ersatz von Kunststoffverpackungen wird konsequent fortgesetzt.

Angesichts der anhaltenden Kosteninflation und schwer einschätzbaren weiteren Entwicklungen bleibt der Fokus darauf gerichtet, die Belastung durch möglichst zeitnahe Erhöhung der Verkaufspreise und strukturelle Kostensenkungen zu kompensieren, um bei den Margen wieder aufzuholen.

Die MM Gruppe beobachtet genau die Entwicklungen in Russland und der Ukraine wie auch die internationalen Maßnahmen und mögliche Auswirkungen auf den Konzern. MM erwirtschaftet kumuliert ca. 9 % des Konzern-EBITDA in Russland und der Ukraine. In Russland werden an zwei Standorten, St. Petersburg und Pskov, Packagingprodukte für den lokalen Bedarf bei täglichen Konsumgütern produziert. Mit einem Stillstand muss gerechnet werden. MM hat alle Kartonlieferungen nach Russland gestoppt. In der Ukraine, wo MM in der Landesmitte am Standort Cherkassy Verpackungen produziert, ist der Betrieb aktuell eingestellt.

Aus heutiger Sicht rechnet die Gesellschaft mit höheren Beteiligungserträgen als im Vorjahr.

## 2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft ist als geschäftsleitende Holding mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die ein systematisches und kontinuierliches Risikomanagement erforderlich machen. Zu den Finanzinstrumenten, die in der Gesellschaft in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem liquide Mittel, Wertpapiere und Forderungen aus Beteiligungserträgen. Die Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen werden im Rahmen des Risikomanagements erhoben, analysiert und auf Basis der definierten Risikopolitik bewältigt. Ziel ist es, die im Rahmen unserer Tätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Dabei unterscheidet man einerseits originäre Finanzinstrumente wie liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt werden.

Ein aktives Cash- und Credit-Management stellt sicher, dass ausreichend Liquidität (eigene Mittel bzw. jederzeit ausnutzbare Kreditlinien) verfügbar ist, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Einhaltung der Covenants aus den 2021 aufgenommenen Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen wird zur Risikominimierung regelmäßig überwacht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Für diese wurden daher keine Kundenkreditversicherungen abgeschlossen.

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen und resultieren großteils aus konzerninternen Cash Pool-Vereinbarungen. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation wird das Risiko als gering angesehen, da sich die verbundenen Unternehmen jederzeit am Markt refinanzieren können.

Für unser Geschäft können zusätzlich zu den aufgeführten Risiken weitere Risiken bestehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind solche Risiken nicht bekannt oder werden diese von uns für vernachlässigbar gehalten.

Die Gesamteinschätzung der Risikosituation der Gesellschaft weist keine bestandsgefährdenden Elemente auf. Derartige Risiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

### 3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Gesellschaft selbst betreibt keine Forschung und Entwicklung. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf den Mayr-Melnhof Konzern. Im Zentrum der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten des Mayr-Melnhof Konzerns steht die nachhaltige Sicherung und Stärkung der Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit durch Fortschritt in den beiden Divisionen MM Board & Paper und MM Packaging.

Die Innovationstätigkeiten werden einerseits durch den Anspruch stetiger Produkt- und Prozessoptimierungen getrieben, andererseits sind es mitunter sich ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen, die Weiterentwicklung bedingen. Nicht zuletzt ist die Erschließung neuer, zukünftiger Geschäftsfelder und Zielanwendungen Antrieb für die Innovationsaktivitäten. Die Entwicklung bzw. Umsetzung von Produktinnovationen erfolgt stets unter Berücksichtigung möglicher Risiken zur Produktsicherheit und Wahrung der Chancen aus der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Verpackungslösungen.

Eine neu aufgesetzte Innovations- und Produktentwicklungsorganisation sowie der kontinuierlich weiterentwickelte Innovationsprozess sorgen dafür, dass Innovationen von der Ideenfindung bis zur Umsetzung gezielt von den notwendigen Ressourcen und entsprechenden Expertinnen und Experten unserer Fachabteilungen begleitet werden. Der Fokus ist darauf ausgerichtet, dass Innovationen im Detail evaluiert und möglichst zeitnah als Projekte umgesetzt werden, um den Anforderungen an modernste technologische Funktionalität, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu entsprechen. Zur Gewährleistung von Qualität und Sicherheit setzen wir auf externe Zertifizierungen. Sie sind ein wichtiger Nachweis für Kunden und Endnutzer, dass unsere Produktinnovationen nachhaltig, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind. Darüber hinaus dienen sie zum Nachweis der rechtlichen Compliance im Bereich Produktsicherheit. Das regelmäßige Überprüfen sowohl bestehender Produkte als auch innovativer Lösungen auf Einhaltung der Zertifizierungskriterien gewährleistet gleichzeitig eine rigorose Qualitätssicherung, die auch nach außen hin sichtbar wird.

Um allen Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, durch eigene Ideen in den Innovationsprozess miteinbezogen werden zu können, wurde zusätzlich die interne Ideenplattform „we.invent“ ins Leben gerufen. Die Beiträge werden in einem Stage-Gate-Prozess bewertet und zur Umsetzung gebracht.

Sowohl die Corona-Pandemie als auch der Klimawandel führen vor Augen, dass Sicherheit und Wohlstand davon abhängen, wie wir Gemeingüter, wie öffentliche Gesundheit und Klimastabilität, langfristig erhalten: Die Gesellschaft und die Wirtschaft müssen widerstandsfähig, nachhaltig und klimafreundlich aufgebaut sein. Karton und Papier gewinnen dadurch als umweltfreundliche Verpackung an Bedeutung, denn die Umsetzung von Kreislaufwirtschaft ist seit jeher ein fester Bestandteil der Entwicklungs- und Innovationstätigkeit der MM Gruppe. Zielsetzung von MM ist es daher, die Chance zu nutzen, Kunden dahingehend zu unterstützen, Plastik mit innovativen, aber auch bewährten Lösungen aus Papier und Karton zu ersetzen. Damit folgen wir auch dem aktuell prägenden Trend zu nachhaltigen, plastikfreien Verpackungen mit natürlichem Auftritt sowie hoher Convenience und Sicherheit und perfekter Einbindung in den Onlinevertrieb.

Konzentrierte sich die Digitalisierung in den vergangenen Jahren insbesondere auf digitale Verkaufs- und Serviceplattformen, hat MM nunmehr den Weg zu einer Gesamtmodernisierung der IT-Landschaft im Konzern eingeschlagen, welche Unternehmens-Ressourcen-Planung (ERP), Produktionsplanung und Produktionssteuerung umfassen. Dies ist einerseits eine Herausforderung für unsere Organisation, aber auch gleichzeitig ein deutlicher Schritt nach vorne. Am Ende dieses mehrjährigen Prozesses wird MM mit neuen Wettbewerbsvorteilen noch besser aufgestellt sein.

Gleichzeitig erfährt die Automatisierung von Arbeitsabläufen und Logistikprozessen in beiden Divisionen fortschreitende Durchdringung, ebenfalls mit dem Ziel, zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu schaffen. Damit einher geht auch die Entstehung einer Vielzahl neuer qualifizierter Funktionen im Konzern.

### 3.1 Innovationstätigkeit 2021 in der Division MM Board & Paper

Die Innovations- und Forschungsaktivitäten werden einerseits vom Anspruch stetiger Verbesserung aller Produkte von MM Board & Paper bzw. deren Eigenschaften getrieben, andererseits sind es mitunter sich ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen, die Weiterentwicklung bedingen. Nicht zuletzt ist die Erschließung neuer, zukünftiger Geschäftsfelder Antrieb für neue Produktentwicklungen.

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum von MM Board & Paper am Standort Frohnleiten erarbeitet gemeinsam mit den am Standort MM Kotkamills vorhandenen Kapazitäten sowie externen Forschungseinrichtungen die Umsetzung grundlegender Erkenntnisse im Kontext von Wissenschaft und Produktion. Dies gewährleistet einen industrienahen Zugang sowie rasche Umsetzung. Zielsetzung ist es, dadurch insbesondere den aktuellen Erfordernissen hinsichtlich nachwachsender Rohstoffe im Austausch von mineralölbasierten Ausgangsmaterialien sowie nachhaltiger Produktion in einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft zu entsprechen.

Damit im Zusammenhang stehend, lagen in 2021 die Schwerpunkte einerseits in der Vertiefung angewandter Forschung zu neuesten Beschichtungstechnologien, sowohl die Art der Beschichtung als auch die dabei eingesetzten Materialien betreffend, und andererseits in den durch den Erwerb der beiden neuen Standorte Kotkamills und Kwidzyn sich eröffnenden Möglichkeiten, neue Anwendungen zu erschließen.

Ein weiterer Schwerpunkt betraf die Behandlung der für faserbasierte Verpackungslösungen eingesetzten Zellulosefasern zur Verbesserung sowohl mechanischer als auch sensorischer Eigenschaften, unter Gewinnung der bei dieser Behandlung erhaltenen Wertstoffe.

Themen wie „Mikroplastik“ sowie die „Single Use Plastic Directive“ wurden im Kontext der umfassenden strukturellen Änderungen bei MM Board & Paper behandelt, mit dem Ziel, das Portfolio an umweltfreundlichen, innovativen Lebensmittelverpackungen aus Karton oder Papier zielstrebig auszuweiten.

### 3.2 Innovationstätigkeit 2021 in der Division MM Packaging

Mit der Installation eines „Head of Innovation MMP“ und einer damit verbundenen, neuen Innovationsorganisation wurde das Innovationsnetzwerk von MM Packaging in 2021 weiter ausgebaut. Dieses stellt sicher, dass das gesamte technische Know-how der MM Gruppe für die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden genutzt werden kann. Es setzt sich aus folgenden Einheiten zusammen: aus PacProject, dem kreativen Innovationszentrum in Hamburg (seit Anfang 2021 zu 100 % in die neue Innovationsorganisation integriert), dem Premium Printing Center in Trier sowie dem Technical Account Management-Team zur Koordination gezielter Kundenbriefings mit den lokalen Packaging-Development-Centern und einzelnen Werken und dem Forschungs- und Entwicklungszentrum der Tann-Gruppe. Um auch die Bedürfnisse des Kunden hinsichtlich technischer Ausrichtung bzw. Ausstattung zu berücksichtigen, erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Divisional Technical Support Team. Damit einher geht auch eine enge Zusammenarbeit mit MM Board & Paper im Bereich der Innovation.

Bei PacProject in Hamburg werden in enger Abstimmung mit dem Kunden Konzeptstudien bis hin zu ersten Prototypen erstellt. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Technical Account Management-Team werden bereits in diesem Stadium erste Machbarkeitsanalysen durchgeführt. Im Premium Printing Center in Trier kommen hochinnovative Technologien zur Anwendung, um Verpackungsdesigns mit außergewöhnlichen Effekten in kürzester Zeit zu realisieren. Die Nachfrage unserer Kunden zu „E-Trainings/Learning“ hat im Bereich Innovation stark zugenommen. Daher bieten wir maßgeschneiderte Trendworkshops, Ideenworkshops und technische Trainings an.



Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig unsere Verpackungsprodukte für die Gesellschaft sind. Der Druck auf Kunststoffverpackungen steigt weiter, E-Commerce boomt und die Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten, hat sich stark verändert. Noch nie war es so faszinierend und herausfordernd, diesen sich schnell ändernden Rahmenbedingungen mit innovativen Ideen auf allen Ebenen zu begegnen.

In 2021 waren die Innovationstätigkeiten von MM Packaging insbesondere auf die Thematik Nachhaltigkeit gerichtet. In diesem Zusammenhang wurde gemeinsam mit Kunden, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen an der Optimierung kreislaufgerechter Verpackungen sowie an der Entwicklung neuer Produkte gearbeitet.

Ein Innovationsschwerpunkt betraf daher den Ersatz von Plastikverpackungen durch Papierlösungen. Mit dem spezifischen Know-how im Bereich Papierverarbeitung, Barriereeigenschaften und Abpackprozess am Standort MM Innovaprint in Bielefeld konnten in diesem Zusammenhang namhafte Marken von Plastik- auf Papierumverpackung umgestellt werden.

Um die Nachhaltigkeitsaspekte bereits bei der Entwicklung eines Produktes zu berücksichtigen und Kostenvorteile für die Kunden vorzulegen, wurde „Cost-Initiative in advance“ weiterverfolgt. Bei dieser Initiative handelt es sich um die Berechnung der Kosten für bestellte Produkte bereits bei der Planung unter Beachtung des Nachhaltigkeitsaspektes. Vor Beginn eines neuen Projektes werden verschiedene Varianten mit Rücksicht auf die technischen Aspekte, Marktanforderungen, Design und Kosten des neuen Produktes berechnet und dem Kunden zur Auswahl präsentiert.

Coronabedingt hat die Nachfrage nach E-Commerce-Verpackungen signifikant zugenommen. Auf der neu etablierten MMe-Plattform bietet MM intelligente und innovative E-Commerce-Verpackungslösungen, welche von Karton bis zum Einsatz von Wellpappe reichen. Auf E-Commerce spezialisierte Werke von MM Packaging befinden sich aktuell in Rumänien, Österreich und Polen.

Bei den European Carton Excellence Awards durften sich MM Packaging und MM Board & Paper über einen gemeinsamen Preis in der Kategorie Food & Drink Packaging, Recycled Fibre für das Produkt „MM Basket“ freuen. Diese aus Brown-color-Recyclingkarton produzierte und von MM Packaging patentierte Lösung wurde zum Aufbewahren und Tragen von Steinobst als Alternative zu herkömmlichen Kunststoff-Tiefziehschalen entwickelt. Die Jury konnte vor allem durch die Verbindung von Funktionalität mit ansprechendem Design und Nachhaltigkeit überzeugt werden.

Zusätzlich wurde MM Board & Paper mit einem Preis in der Kategorie Food & Drink Packaging, Virgin Fibre für eine Lebensmittelverpackung ausgezeichnet, welche die Botschaft der Nachhaltigkeit und Natürlichkeit besonders gut vermitteln konnte. Darüber hinaus gab es noch zwei Gold-Awards für weitere innovative Verpackungslösungen.

#### 4 DIE WESENTLICHEN MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKO-MANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Ausgestaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die Finanzberichterstattung und die Aufstellung des Konzernabschlusses verantwortlich. Dieses gewährleistet die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit von Finanzinformationen. Darüber hinaus werden die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen sichergestellt.

Der Rechnungslegungsprozess umfasst dabei alle wesentlichen Arbeitsschritte, die gewährleisten, dass die rechnungslegungsrelevanten Informationen vollständig, richtig und zeitgerecht erfasst und verarbeitet werden und die Abbildung in der Finanzberichterstattung den jeweils anzuwendenden Rechnungslegungsstandards entspricht.

In der Aufbau- und Ablauforganisation sind klare und eindeutige Verantwortungen bezogen auf die Einzelgesellschaften und den Konzern vorgegeben. Den zentralen Funktionsbereichen „Corporate Accounting“ sowie „Planning and Reporting“ obliegen dabei die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien auf dem neuesten fachlichen Stand sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Die Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah. Die Übereinstimmung mit konzerninternen Richtlinien und Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen wird kontinuierlich kontrolliert. Die eingesetzten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. Der Rechnungslegungsprozess und die Finanzberichterstattung werden regelmäßig auf mögliche Risiken geprüft. Verbesserungsmaßnahmen werden schnellstmöglich eingeleitet und rasch umgesetzt. Schwerpunktprüfungen erfolgen durch Wirtschaftsprüfer und interne Revision.

## 5 ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

### **Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen**

Es wird auf die Anhangangabe 3.7 verwiesen.

### **Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien**

Rund 57 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikates und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit 65 % der Stimmen. Änderungen des Syndikatsvertrages bedürfen der Einstimmigkeit, gemessen an der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen**

Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2021 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

MMS Mayr-Melnhof-Saurau Beteiligungsverwaltung KG  
CAMA-Privatstiftung

### **Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte**

Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

### **Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben**

Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

### **Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft**

Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

### **Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Es bestehen keine Befugnisse dieser Art.

**Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet**

Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäftes ist als überschaubar einzustufen.

**Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes**

Es bestehen keine Vereinbarungen dieser Art.

Wien, am 14. März 2022

**Der Vorstand**

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft

MMag. Peter Oswald e.h.

Dr. Andreas Blaschke e.h.

Mag. Franz Hiesinger e.h.

# Bestätigungsvermerk

## **Bericht zum Jahresabschluss**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

## **1. Organbezüge – Bewertung der Rückstellungen für variable Bezüge**

### **Sachverhalt**

Die variablen Bezüge der Vorstandsmitglieder basieren auf der Erfüllung mehrerer vertraglich vereinbarter Leistungskriterien, insbesondere enthalten sie eine erfolgsabhängige Prämie in Form einer jährlichen Erfolgsbeteiligung basierend auf diversen Konzernergebniskennzahlen des jeweiligen Geschäftsjahres. Darüber hinaus enthält die variable Vergütung eine langfristige Erfolgsbeteiligung über einen Beobachtungszeitraum von 3 Jahren, welcher das Erreichen von Konzernergebniskennzahlen zu Grunde liegt.

Die erfolgsabhängige Prämie wird auf Basis des für das aktuelle Geschäftsjahr aufgestellten Konzernabschlusses der Gesellschaft zum jeweiligen Stichtag ermittelt und entsprechend rückgestellt. Zum 31. Dezember 2021 betragen die Rückstellungen für variable Bezüge der Vorstandsmitglieder EUR 6.918.092,66 (Vorjahr: EUR 7.375.971,00). Die Höhe der variablen Bezüge ist maßgeblich vom Erreichen der vertraglich vereinbarten finanziellen Konzernkennzahlen im Vergleich zum Konzernbudget abhängig. Bei der Ermittlung der finanziellen Konzernkennzahlen werden diese um nicht wiederkehrende Erträge und einmalige Aufwendungen, soweit diese 10 Mio. EUR überschreiten, und aufgrund von materiellen Änderungen im Konsolidierungskreis (z.B. Unternehmenserwerb/Entkonsolidierungen) bereinigt. Neben finanziellen Zielen berücksichtigt die jährliche Erfolgsbeteiligung auch die Erreichung nicht finanzieller Leistungsindikatoren. Der überwiegende Anteil der variablen Vergütung basiert auf finanziellen Zielen. Fehler, insbesondere in der Ermittlung der finanziellen Leistungsindikatoren bzw. Konzernkennzahlen, können wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für variable Bezüge und damit auf den Jahresabschluss haben.

### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorstandsverträge gelesen, mit den vom Präsidium des Aufsichtsrates genehmigten Regelungen zu den variablen Bezügen abgestimmt und die von der Gesellschaft erstellte Berechnung der Rückstellungen für variable Bezüge nachvollzogen. Die für die Rückstellungsermittlung relevanten Konzernkennzahlen haben wir mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 abgestimmt. Vom Vorstand vorgenommene Bereinigungen der Konzernkennzahlen um nicht wiederkehrende Erträge und einmalige Aufwendungen, soweit diese jeweils 10 Mio. EUR überschreiten, und Bereinigungen aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis haben wir dahingehend geprüft, ob diese korrekt aus den Konzernbuchhaltungsunterlagen abgeleitet wurden und haben diese mit den Detailunterlagen, erhalten im Rahmen der gesonderten Konzernabschlussprüfung, abgestimmt. Des Weiteren haben wir geprüft, ob die Bereinigungen gemäß den Vorstandsverträgen und Beschlüssen des Vergütungsausschusses des Aufsichtsrates zulässig und vollständig sind. Die langfristige Erfolgsbeteiligung haben wir mit dem vom Aufsichtsrat genehmigten Konzernbudget abgestimmt und auf entsprechende aliquote Berücksichtigung in der Rückstellung für variable Bezüge überprüft. Die nicht finanziellen Leistungsindikatoren haben wir mit den vom Vorstand zur Verfügung gestellten und von uns auf Plausibilität geprüften Detailunterlagen abgestimmt. Abschließend haben wir die rechnerische Richtigkeit und Höhe der Rückstellung für variable Bezüge validiert und die von den §§ 238 und 239 UGB geforderten Anhangangaben zu den Organbezügen überprüft.

Aufgrund unserer Prüfungshandlungen konnten wir die sachgerechte Ermittlung der Rückstellungen für variable Bezüge im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 nachvollziehen. Die bei der Ermittlung der Höhe der variablen Bezüge zur Anwendung gelangten finanziellen Leistungsindikatoren bzw. Konzernkennzahlen wurden entsprechend der in den Vorstandsverträgen vereinbarten Ermittlung der Kennzahlen von dem von uns geprüften Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 abgeleitet. Die vom Vorstand vorgenommenen Bereinigungen dieser Konzernkennzahlen um nicht wiederkehrende Erträge und einmalige Aufwendungen sowie Änderungen im Konsolidierungskreis stehen dem Grunde nach im Einklang mit den vertraglichen Vereinbarungen bzw. den Beschlüssen des Präsidiums des Aufsichtsrates und sind der Höhe nach korrekt aus den Konzernbuchhaltungsunterlagen abgeleitet worden. Ebenso konnten die Bereinigungen der

Konzernkennzahlen mit den im Rahmen der von uns gesondert durchgeführten Konzernabschlussprüfung erhaltenen Prüfungsnachweisen von der Höhe her abgestimmt werden und sind der Art nach als nicht wiederkehrende Erträge und einmalige Aufwendungen im Sinne der Vorstandsvertragsbestimmungen zu subsumieren. Die langfristige Erfolgsbeteiligung wurde zutreffend aus dem vom Aufsichtsrat genehmigten Konzernbudget abgeleitet und entsprechend aliquot mit einem Drittel in der Rückstellung für variable Bezüge berücksichtigt. Die für die Rückstellungsermittlung verwendeten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren stimmen mit den uns zur Verfügung gestellten Detailinformationen überein und sind plausibel. Die Rückstellungen für variable Bezüge sind rechnerisch richtig. Die von den entsprechenden Regelungen der §§ 238 und 239 UGB geforderten Angaben sind vollständig und zutreffend.

### **Verweis auf weitergehende Informationen**

Weitergehende Informationen zu diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt finden sich im Anhang des Jahresabschlusses unter Anhangangabe 3 – „Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung“ im Unterpunkt „3.8 Rückstellungen“ sowie in Anhangangabe 4 – „Sonstige Angaben“ im Unterpunkt „4.1 Angaben über Organe und Mitglieder“.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

#### **Darüber hinaus gilt:**

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.



Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 28. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. August 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Frédéric Vilain.

Wien, am 14. März 2022

## **PwC Wirtschaftsprüfung GmbH**

Frédéric Vilain e. h.  
Wirtschaftsprüfer

*Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.*